

Joannea Zool. 1: 65–70 (1999)

Bemerkenswerte Prachtkäferfunde in Österreich (Coleoptera, Buprestidae)

Eugen BREGANT, Jürgen J. FRITZ & Horst WALLUSCHEK-WALLFELD

Zusammenfassung: Es wird über bisher noch nicht veröffentlichte Funde von fünfzehn bemerkenswerten Prachtkäferarten in Österreich berichtet. *Sphenoptera petriceki* OBENBERGER ist neu für Österreich. *Chrysobothris igniventris* REITTER kann erstmals für Oberösterreich genannt werden. *Agrilus hastulifer* RATZEBURG und *A. macroderus* ABEILLE sind neu für das Burgenland, desgleichen *A. ribesi* SCHAEFER und *A. hastulifer* RATZEBURG für die Steiermark. Für alle Arten wird die bisher bekannte Verbreitung in Österreich bzw. in den Bundesländern angegeben.

Abstract: Unpublished findings of fifteen remarkable species of Jewel Beetles are reported. *Sphenoptera petriceki* OBENBERGER is new to Austria. *Chrysobothris igniventris* REITTER is new to Upper Austria. *Agrilus hastulifer* RATZEBURG and *A. macroderus* ABEILLE are new to Burgenland. *Agrilus ribesi* SCHAEFER and *A. hastulifer* RATZEBURG are new to Styria. The distribution known until now in Austria respectively in the provinces for all species is given.

Einleitung

Wenngleich die Prachtkäfer (Buprestidae) auf Grund ihrer Attraktivität bei Sammlern zu den beliebtesten Käferfamilien zählen und demnach unser Wissen um Vorkommen und Verbreitung in den Bundesländern relativ groß sein sollte, so zeigt sich doch bei genauerer Durchsicht der einschlägigen Literatur, dass diese Kenntnis eher auf wenige Gebiete beschränkt ist. Der Grund dafür ist zum einen sicher darin zu suchen, dass die spezifischen Ansprüche der Arten und das Fehlen geeigneter Biotopie eine arttypische Seltenheit bedingen, zum andern dass die von Sammlern geschätzten Gebiete immer wieder bevorzugt aufgesucht, andere Lebensräume hingegen vernachlässigt werden. Nicht zuletzt entgehen die Käfer durch ihre Flüchtigkeit des Öfteren der Aufmerksamkeit des Sammlers.

Die folgende Zusammenstellung von Fundangaben für 15 Prachtkäferarten erweitert die Reihe der in Österreich heimischen Buprestiden um eine Art und soll gerade auch das Bild um Vorkommen und Verbreitung der einzelnen Arten in den Bundesländern vervollständigen helfen. Dabei wurden alle greifbaren, zum Teil auch schon länger zurückliegenden Funde berücksichtigt. Die Fundbelege befinden sich, wenn nicht anders angegeben, in der Sammlung des Erstautors.

Untersuchtes Material

Ptosima flavoguttata (ILLIGER, 1803)

Steiermark: Graz III., Reinerkogel, 3. 5. 1977, 1 Ex. J. Gepp leg. – Klösch, knapp über dem Ort am Osthang des Seindl, 17. 5. 1980, 1 Ex. D. Hamborg leg. – Von *P. flavoguttata* ist bisher recht wenig aus der Steiermark bekannt geworden. BRANCSIK 1871: 57 schreibt nur: „Auf liegendem Holz selten“, was von HORION 1955 als Graz gedeutet wird. FRANZ 1974 führt Hörgas, Gösting bei Graz, Umg. Graz und Schloss Kapfenstein an.

Sphenoptera petriceki OBENBERGER, 1949

Burgenland: Hackelsberg bei Winden, 11. 6. 1973, 1 Ex. E. Bregant & K. Adlbauer leg., 14.7.1974, 3 Ex., 24.7.1975, 1 Ex. E. Bregant & G. Klingberg leg. – MÜHLE 1992 meint, dass sich alte Angaben von *S. laportei* sicher auf *S. substriata* beziehen, es könnte sich aber auch um *S. petriceki* gehandelt haben. – Die Art ist neu für Österreich!

Anthaxia manca (LINNÉ, 1767)

Steiermark: Söding, Juli 1920, Deißinger leg. (coll. LMJ). – Riegersburg NNE Feldbach, 5., 10. und 13. 6. 1971, an einem Holzstoß je 1 Ex. E. Bregant & G. Klingberg leg. – Murauen E Mureck bei Diepersdorf, 10. 6. 1971, 1 Ex. G. Klingberg leg., 1. 7. 1974, 3 Ex, 4. 7. 1976, 1 Ex. E. Bregant & G. Klingberg leg.; alle Exemplare an Holzstöbe angefliegen. – Pölten bei Klösch, 3. 5. 1998, 1 Ex an einem Holzstoß H. Walluschek leg. & coll. – Südlich der „Höll“ bei St. Anna am Aigen, 8. 5. 1998, 1 Ex. an einem Reisighaufen H.Walluschek leg. & coll. – Von dieser Art gab es bisher für die Steiermark nur die Angabe von FRANZ l. c.: 116: „Graz (lg. Strobl)“.

Chrysobothris igniventris REITTER, 1895

Oberösterreich: Schiltenerberg (Autobahndurchstich), 18. 6. 1947, 1 Ex. H. Hamann leg. – HAMANN 1960 führt in seiner Arbeit über den Mönchgraben nur *C. affinis* an: „1 Stück, 4. Juli 1948, an Föhre !?“ – *C. igniventris* ist für Oberösterreich bisher noch nicht nachgewiesen worden!

Steiermark: Oedt SW Feldbach, 22. 8. 1980, 2 Ex. an geschlagener Fichte J. Fritz leg. & coll. – Schröttenwald SE Großwilfersdorf, 8. 8. 1992, 1 Ex. A. Mauerhofer leg. & coll. – Bad Gleichenberg, Gleichenberger Kogel, 17. 8., 24. 8. und 25. 8. 1991, je 1 Ex. J. Fritz leg. & coll. – Bschaidskogel N Bad Gleichenberg, 26. 8. 1992, 1 Ex. J. Fritz

leg. & coll. – NE Pichla bei Radkersburg, 1. 7. 1995, 1 Ex. J. Fritz leg. & coll. – BRANCSIK I. c.: 57 schreibt nur unter „*Chrysobothrys Solieri*“: „Auf Scheiterholz selten“. – Seit dem ersten sicheren Fund in der Steiermark am Fuß der Peggauer Wand (FRANZ I. c.: 119 als *C. solieri*) wurden nun weitere Nachweise dieser Art erbracht.

Coraeus florentinus (HERBST, 1801)

Burgenland: Rechnitz, an der Straße zum Geschriebenstein, aus einem vom Sturm heruntergeworfenen Eichenast, eingetragen 1. 5. 1997, geschlüpft 17. 6. 1997. – Eisenberg SE Großpetersdorf, aus einem von einer kleinen Eiche (an der Ringelung) gebrochenen Ast, eingetragen 3. 6. 1997, geschlüpft 17. 6. 1997, beide E. Bregant leg. – Oberpullendorf, an der Straße nach Horitschon, typische, abgestorbene Äste an Eichen, Mai 1998, E. Bregant. – *C. florentinus* scheint vor allem im Burgenland in Ausbreitung begriffen zu sein. Vom nördlichen bis in das südliche Burgenland ist die Art schon fast kontinuierlich nachgewiesen (siehe auch ADLBAUER & BREGANT 1993, die die bisher bekannten Funde im Burgenland aufzählen).

Steiermark: Sausal, Kogelberg WNW Leibnitz, 22. 6. 1994, Eichenast mit charakteristischen Fraßspuren, K. Adlbauer. – *C. florentinus* konnte nach dem Erstfund für die Steiermark im Steinbruch Klausen bei Bad Gleichenberg (ADLBAUER & BREGANT I. c.) nun auch westlich der Mur nachgewiesen werden.

Agrilus guerini LACORDAIRE, 1835

Steiermark: Feldbach, Schloss Hainfeld, 20. 7. 1980, 1 Ex. auf Schilfblatt J. Fritz leg. & coll.; 19. 6. 1993, 1 Ex. von Bruchweide (*Salix fragilis*) geklopft, K. Adlbauer leg. & coll. – Murauen E Mureck bei Gosdorf, 22. 6. 1994, 1 Ex. leg. & coll. K. Adlbauer. – Anger, am Feistritzufer, 9.8.1997, 1 Ex. A. Mauerhofer leg. & coll. – Nach dem Erstfund in der Steiermark in Stattegg bei Graz (BREGANT 1971) konnten nun weitere Nachweise dieser schönen Art in der Steiermark erbracht werden.

Agrilus ater (LINNÉ, 1767)

Niederösterreich: Poysbrunn, Teichfeld, 21. 6. 1998, 1 Ex. E. Bregant & J. Ruckenstein leg. (Coll. J. Ruckenstein). – Die meisten Nachweise von *A. ater* stammen aus den Donauauen bei Wien bzw. aus der Lobau (z. B. PITTIONI 1943, HORION I. c., FRANZ I. c., ZABRANSKY 1991) Außerdem findet sich bei HORION I. c. noch die Angabe „Schneeberg“. HOLZSCHUH 1971 gibt die Art noch von Orth an der Donau und ZABRANSKY I. c. von der Stopfenreuther Au (bei Bad Deutschaltenburg) und vom Eichkogel bei Mödling an. Somit ist Poysbrunn der nördlichste Fundort in Österreich.

Agrilus auricollis KIESENWETTER, 1857

Oberösterreich: Pfarrkirchen im Mühlkreis, 3.6.1983, 1 Ex. M. & G. Gusenleitner leg. – Zweitfund für Oberösterreich! Bisher von Ostermiething (BREGANT 1977) bekannt. Niederösterreich: Marchfeld, Witzelsdorf, 8. 6. 1981, 1 Ex. K. Adlbauer leg. – Verbreitung von *A. auricollis* in Niederösterreich siehe BREGANT I. c.

Steiermark: Mühlbachgraben bei Stift Rein, 14. und 15. 5. 1992, je 1 Ex. J Fritz leg. & coll. – Bisher nur vom Pointnergraben NW Anger (MAUERHOFER & HOLZER 1985), Kleinfeting bei Heiligenkreuz am Waasen und den Muraun E Mureck nachgewiesen (BREGANT l. c.). – Die Angabe von ADLBAUER 1995 vom Steinbruch Klausen bei Bad Gleichenberg erfolgte irrtümlich, es sollte *Agrilus convexicollis* heißen.

Agrilus betuleti RATZEBURG, 1837

Steiermark: Raaba bei Graz, 15. 6. 1969, 1 Ex. E. Bregant leg. – Reith-(Gehöft) Petz N Anger, 25. 6. 1972, 1 Ex., 8. 7. 1972, 1 Ex., 16. 5. 1973, 3 Ex., 17. 6. 1976, 1 Ex. A. Mauerhofer leg. & coll. – Aigen S St. Anna am Aigen, 4. 6. und 14. 6. 1990, je 1 Ex. E. Bregant leg. – Graz XII., Oberer Weizberg, Pfeifferhof, 21. 5. und 20. 6. 1993, je 1 Ex. J. Fritz leg. & coll. – Bisher lagen aus der Steiermark nur Angaben aus der Obersteiermark vor: Selzthal (KIEFER & MOOSBRUGGER 1942), Moor beim Bahnhof Selzthal und Pürgschachenmoor bei Ardning (FRANZ l. c.).

Agrilus ribesi SCHAEFER, 1946

Steiermark: Graz VIII., Messendorf, Heimgartenanlage, auf Blättern von Ribiselsträuchern (vorwiegend *Ribes nigrum*), zwischen 4. 6. und 3. 7. 1995 ca. 20 Ex., zw. 1. 6. und 14. 7. 1996 4 Ex., 21. 6. 1997 1 Ex., 18. 7. 1998 1 Ex. E. Bregant & G. Klingberg leg. – Aus Österreich nur aus Dürnstein in der Wachau (ZABRANSKY l. c.) nachgewiesen. – Zweitfund für Österreich und neu für die Steiermark!

Agrilus hastulifer RATZEBURG, 1839

Burgenland: Weiden bei Rechnitz, 21. 8. 1996, 1 ♂ H. Walluschek leg. & coll.
Steiermark: Freienberg SW Stubenberg am See, 13. 7. 1994, 1 ♂, 7. 7. 1995, 1 ♀, 11. 7. 1995, 1 ♂ E. Bregant leg. – Bisher war *A. hastulifer* aus Österreich nur aus Niederösterreich nachgewiesen: Umg. Wien (HORION l. c. bzw. FRANZ l. c.) und Marchegg (HOLZSCHUH 1983). – Neu für das Burgenland und neu für die Steiermark!

Agrilus olivicolor KIESENWETTER, 1857

Steiermark: Faßberg NE Graz, Anf. Juli 1962, 3 Ex. E. Bregant leg. – Muraun bei Radkersburg, 10. 6. 1985, 1 Ex. M. Lederer-Bregant leg. – Waltrafelsen NW St. Anna am Aigen, 4. 7. 1995, 1 Ex. E. Holzer leg. & coll. BRANCSIK l. c.: 58 „Auf Blüten (Leitgeb, Gatterer)“; die einzige Fundortangabe von *A. olivicolor* für die Steiermark findet man bei FRANZ l. c.: 125: „Mautern, Wiese nördl. des Bahnhofes“! – Bei gezielter Suche müsste diese im angrenzenden Burgenland nicht allzu seltene Art an Hainbuchen (*Carpinus betulus*), vor allem auf Holzschlägen auf Stockausschlägen und Jungbäumen noch mancherorts zu finden sein.

Agrilus macroderus ABEILLE, 1897 (= *A. fuscosericeus*, DANIEL 1899)

Niederösterreich: Bisamberg, 25. 5. 1953, 1 Ex. Petrovitz leg.; 13. 7. 1974, 2 Ex. E. Bregant & G. Klingberg leg.; 21. 7. 1975, 1 Ex. G. Klingberg leg. – Einöde W Pfaff-

stätten, 22. 6. 1994, 2 Ex. E. Bregant & G. Klingberg leg. – Bisher aus der Umg. Wien angegeben (HORION l. c.), außerdem von FRANZ l. c. zusätzlich von Sparbach bei Mödling, Leopoldsberg bei Wien und dem Lainzer Tiergarten. ZABRANSKY l. c. weist die Art noch von Gumpoldskirchen und zwischen Eichkogel bei Mödling und Pfaffstätten nach.

Burgenland: Neusiedl am See, 1. 8. 1954, 1 Ex. Petrovitz leg. – Hackelsberg bei Winden, 21. 6. 1973, 1 Ex. E. Bregant leg., 2.–4. 6. 1974, ca. 20 Ex., 24. 7. 1975, 5 Ex. E. Bregant & G. Klingberg leg.; 6. 7. 1980, 2 Ex. E. Bregant leg.; die Tiere flogen an Feld-Ulme (*Ulmus minor*) an, die wahrscheinlich die Entwicklungspflanze ist. – Leithagebirge NW Purbach, 16. 8. 1984, 1 Ex. A. Mauerhofer leg. & coll. – Bisher findet sich in der Literatur keine Meldung aus dem Burgenland!

Agrilus curtii Obenberger, 1913

Niederösterreich: Bisamberg, 13. 7. 1974, 2 Ex. E. Bregant & G. Klingberg leg. HORION l. c. führt Umg. Wien, FRANZ l. c. zusätzlich noch Stammersdorf und Matzen an. Burgenland: Leithagebirge bei Breitenbrunn, 7. 7. 1974, 4 Ex. E. Bregant & G. Klingberg leg.; 14. 7. 1974, 3 Ex., 2. 7. 1977, 5 Ex., 1. 7. 1979, 5 Ex., 6. 6. 1981, 2 Ex. E. Bregant leg. Die Tiere saßen an den Stängeln und Ästchen des Schwärzlichen Geißklee (*Cytisus nigricans*), in dem sie sich wohl entwickeln dürften; 1 Ex. saß auf Färberginster (*Genista tinctoria*), der auch als Brutpflanze in Frage kommt. – Schützengraben SW Minihof-Liebau, 10. 8. 1995, 1 Ex. an *Cytisus nigricans*, J. Gusenleitner leg. – Die Art ist bisher nur vom Zurndorfer Eichenwald angegeben worden (HORION l. c. bzw. FRANZ l. c.). Aus Österreich ist *A. curtii* sonst nur noch aus der Steiermark von Hörgas (NW Graz) nachgewiesen (FRANZ l. c.).

Agrilus hyperici (CREUTZER, 1799)

Steiermark: Kapfensteiner Kogel, 28. 6. 1977, 1 Ex. E. Bregant leg. – Sausal, Kitzeck, 11. 7. 1983, 3 Ex. E. Bregant leg. – Schattenberg SSW Fehring, 24. 7. 1995, 1 Ex. E. Bregant leg. – Therme Loipersdorf, 4. 8. 1995, 2 Ex., 5. 9. 1995, 1 Ex. E. Bregant leg. – Windische Bühel, Obegg SW Spielfeld, 29. 6. 1996, 1 Ex. E. Bregant & G. Klingberg leg. – Von dieser in Oberösterreich, Niederösterreich und Burgenland häufigen Art ist aus der Steiermark noch wenig bekannt. BRANCSIK l. c.: 58 schreibt nur: „Auf *Hypericum perforatum* (Gatterer)“, was HORION l. c. wiederum als Graz deutet. HORION führt sonst nur noch Admont und FRANZ l. c. noch das Ochsenkar in den Rottenmanner Tauern an.

Dank

Für die Überlassung von Belegmaterial bzw. Funddaten dürfen wir den Herren Dr. Karl Adlbauer (Graz), Univ.-Doz. Dr. Johann Gepp (Graz), Dr. Josef Gusenleitner (Linz), Dir. Erwin Holzer (Anger) und Alfred Mauerhofer (Anger) sowie für die unermüdliche Mithilfe beim Sammeln Herrn Ing. Gebhard Klingberg (Graz) herzlichen Dank sagen.

Literatur

- ADLBAUER K. 1995. Der Reliktstandort am Steinbruch Klausen bei Bad Gleichenberg – ein neues Naturschutzgebiet. – Landesmus. Joanneum Graz, Jber. 1994, N. F. 24: 45–63.
- ADLBAUER K. & BREGANT E. 1993. Verbreitung und Biologie der Coroebini in Österreich – *Coroebus florentinus* (HERBST, 1801), neu für die Steiermark (Col., Buprestidae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum Graz, 47: 45–54.
- BRANCSIK C. 1871. Die Käfer der Steiermark. – Cieslar Graz, 114 pp.
- BREGANT E. 1971. Faunistische Nachrichten aus Steiermark (XVI/7): Neufunde von Prachtkäferarten der Gattungen *Coroebus* CAST. und *Agrilus* CURT. (Insecta, Coleoptera). – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 100: 448–450.
- BREGANT E. 1977. Zur Biologie, Verbreitung und systematischen Stellung von *Agrilus auricollis* und *Agrilus roscidus* (Ins., Coleoptera, Buprestidae). – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 107: 165–169.
- FRANZ H. 1974. Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, IV. – Wagner, Innsbruck, 707 pp.
- HAMANN H. H. F. 1960. Der Mönchgraben vor dem Bau der Autobahn. Faunistisch-floristische Studie über die wärmebegünstigten Hänge und deren Veränderung durch den Autobahnbau; unter Einschluss der umgrenzenden Wälder, insbesondere des Schiltensberges. – Naturk. Jb. Stadt Linz: 257–283.
- HOLZSCHUH C. 1971. Bemerkenswerte Käferfunde in Österreich. Ein Beitrag zur Faunistik und Ökologie mitteleuropäischer Käfer. – Mitt. forstl. Bundesversuchsanstalt Wien, 94: 1–65.
- HOLZSCHUH C. 1983. Bemerkenswerte Käferfunde in Österreich, III. – Mitt. forstl. Bundesversuchsanstalt Wien, 148: 1–81.
- HORION A. 1955. Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, IV. – Ent. Arb. Mus. Frey, Sb., Tutzing b. München, 280 pp.
- KIEFER H. & MOOSBRUGGER J. 1942. Beitrag zur Coleopterenfauna des steirischen Ennstales und der angrenzenden Gebiete. – Mitt. Münchner Ent. Ges., 32(2): 486–536.
- MAUERHOFER A. & HOLZER E. 1985. Käfer des Zetzgebietes. – Veröff. Forschungsstätte Raabklamm XII, 63 pp.
- MÜHLE H. 1992. 38. Familie: Buprestidae. – In: LOHSE G. A. & LUCHT W. Die Käfer Mitteleuropas. 2. Suppl.-Bd.: 41–54. – Fischer, Jena.
- PITTIONI E. 1943. Die Käfer von Niederdonau, II. – Niederdonau/Natur und Kultur, 23(2): 67–130.
- ZABRANSKY P. 1991. Beiträge zur Faunistik österreichischer Käfer mit Bemerkungen zur Ökologie und Biologie. 2. Teil. – Familie Buprestidae (Coleoptera: Buprestidae). – Koleopt. Rdsch., 61: 139–156.

Anschrift der Verfasser:

Eugen BREGANT
Billrothgasse 30
A-8010 Graz

Jürgen J. FRITZ
Mariahilferplatz 5
A-8020 Graz

Horst WALLUSCHEK-WALLFELD
Leechgasse 80
A-8010 Graz